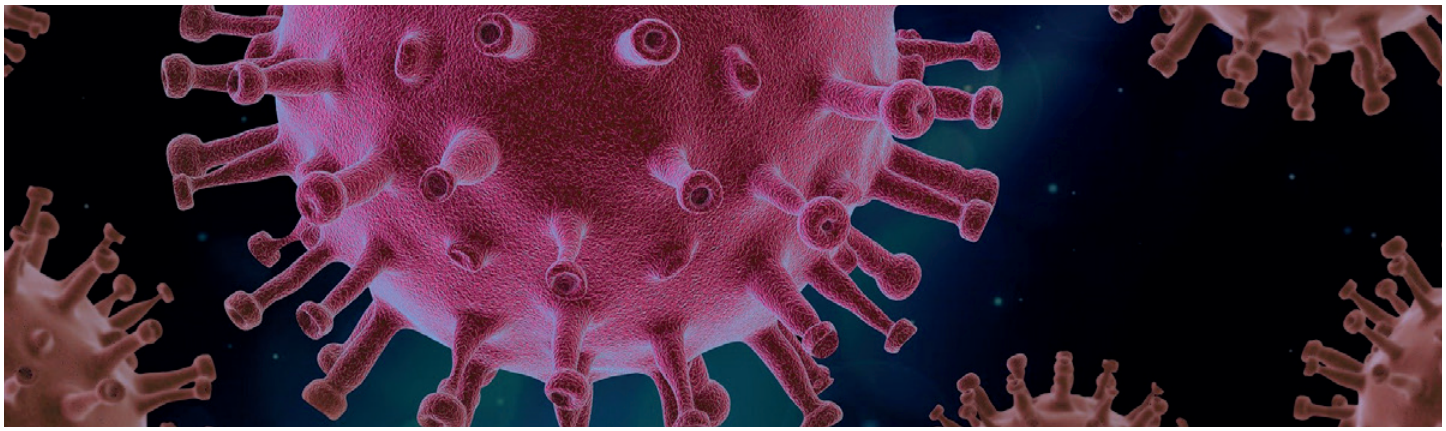
SPD BÜRGERSCHAFTSFRAKTION LAND BREMEN

PARLAMENTSTICKER

AUS DEM LANDTAG | 30. NOVEMBER 2020



BÜRGERSCHAFT DEBATTIERT VERLÄNGERUNG DER CORONA-MASSNAHMEN

Die Bremische Bürgerschaft ist heute erneut zu einer Corona-Sondersitzung zusammengekommen, um über die Corona-Maßnahmen zu debattieren, die ab morgen verlängert und teilweise auch verschärft werden. Nach einer Regierungserklärung durch Bürgermeister Andreas Bovenschulte sprachen sich die Fraktionen über die Regeln und die aktuelle Pandemiesituation in Bremen aus. „Die Zahl der täglichen Neuinfektionen ist immer noch zu hoch", sagte der SPD-Fraktionsvorsitzende Mustafa Güngör in der Debatte, und ergänzte: „Es zeigt aber eine richtige Richtung der Maßnahmen auf".

Die Ansteckungswege seien nach wie vor diffus und nicht immer nachvollziehbar, so Güngör weiter. Daher begrüße die SPD-Fraktion ausdrücklich, dass die Ende Oktober beschlossenen Maßnahmen nun zunächst bis zum 20. Dezember, vermutlich jedoch darüber hinaus, verlängert würden. „Die getroffenen Beschlüsse sind richtig. Sie gehen einerseits verantwortungsvoll mit der Gesundheit der Bevölkerung um und andererseits sind die Einschränkungen für die Bevölkerung in einem vertretbaren Rahmen", hieß es in der Rede des SPD-Fraktionsvorsitzenden. „Wir schaffen damit einen angemessenen Ausgleich zwischen der Freiheit jeder und jedes Einzelnen und dem Schutz der Gesundheit!"

Auch auf die angekündigten Ausnahmen der Beschränkungen zum Weihnachtsfest ging Güngör ein. Es sei erfreulich, dass man das Jahr im engsten Familien- und Freundeskreis ausklingen lassen könne. Doch dies sei mit der Bitte verbunden, auch beim Weihnachtsfest Verzicht zu üben. „Denn Corona macht leider keine Weihnachtsferien", sagte Güngör.

Die Vereinbarung, nicht komplett und pauschal in den Halbgruppenunterricht zu wechseln, begrüßte Güngör während seiner Rede. Denn eine teilweise Schließung bedeute weniger Unterricht und damit weniger Lernen. „Gerade diejenigen Schülerinnen und Schüler, die im häuslichen Umfeld keine guten Lernbedingungen haben, bleiben zurück", so der SPD-Politiker. Die pauschale Forderung nach Halbgruppen sei eine undifferenzierte Antwort auf ein sehr differenziertes Pandemiegeschehen an den Bremer Schulen. Es bedürfe daher schulscharfer Entscheidungen mit Blick auf die Verhältnisse vor Ort. Und: „Dass Eltern freiwillig entscheiden können, ob die Weihnachtsferien ihrer Kinder vorgezogen werden, halte ich für ein sehr lebensnahes Vorgehen, das der Berufstätigkeit und Belastung vieler Eltern in diesen Tagen – und gerade kurz vor Weihnachten – gerecht wird".

Mustafa Güngör
Foto: Bürgerschaftskanzlei

Güngör betonte weiterhin, dass die Dezemberhilfen für die Wirtschaft notwendig seien und der Existenzsicherung vieler Unternehmen dienten. Sie erhöhten zudem auch die Akzeptanz der Maßnahmen innerhalb der Bevölkerung. Es sei der SPD-Fraktion jedoch auch wichtig, dass die Schaustellerinnen und Schausteller in diese Unterstützungsprogramme einbezogen und ihre besondere Betroffenheit berücksichtigt werde. „Denn diese Branche", so Güngör, „konnte in diesem Jahr fast gar keine Umsätze generieren."

Doch es gebe auch Grund zur Zuversicht: „Virologen sprechen davon, dass der Impfstoff die bisherigen Erwartungen übertrifft", so der SPD-Fraktionsvorsitzende und ergänzt: „Das macht Hoffnung". Abschließend appellierte er an die Bremerinnen und Bremer: „Solidarität ist der einzige Weg aus dieser Krise und nur gemeinsam können wir diese Pandemie bewältigen. Dafür brauchen wir jetzt alle noch ein wenig Durchhaltevermögen!"

Impressum:

SPD-Bürgerschaftsfraktion Land Bremen Wachtstraße 27/29 28195 Bremen **T.** 0421.336770 / **F.** 0421.321120 **spd-fraktion@spd-bremen.de**

V.i.S.d.P.: Marieke Meinhart

Redaktion: Phillip Wauter, Philipp Schrage, Ana Belle Becké